

Zusammenfassung

Wir stellen fest beim Thema „Das Gelobte Land“

Ganz schön viel, was wir da so erlebt haben beim Einzug in das Land und dessen Eroberung. Wir versuchen jetzt im Rückblick auf diese Phase unseres Lebens zu erfassen, was wir daraus gelernt haben. Doch zuerst einen tabellarischen Überblick über die Artikel-Seiten.

Artikel:

Leitfaden	Untertitel	
Das Gelobte Land	Vorbereitungen und Ermutigungen	
Das Gelobte Land 2	Die Eroberung des Landes	
Das Gelobte Land 3	In Besitznahme und Landverteilung	
Das Gelobte Land 4		

Tiefgang	Artikel (Thema)	
Ankunft im Land	Jericho	
	Ai	
	Beth-Awen	
	Beth-El	
	Gibeon	
	Blitzkriege	
	Gilgal	
	Die Landesherren	
	In Besitznahme	
	Die Landverteilung	
	Die Völker des Landes	
	Segen oder Fluch	

Zusammenfassung Das Gelobte Land

Wir erinnern uns an die einzelnen Schritte, die wir gegangen sind.

➤ Schritt 1: Heiligung

Bevor wir einziehen dürfen, müssen wir uns erst einmal vorbereiten. Vorbereiten heißt „sich heiligen“. Sich heiligen heißt wiederum: uns selbst und alles Gegenstände in den Dienst unseres Vaters im Himmel stellen.

➤ Schritt 2: Worte der Ermutigung

Zusätzlich verinnerlichen wir die ermutigenden Worte, die der Vater im Himmel an Josua gerichtet hat. Denn diese sind auch für uns gültig.

Josua 1,3 **Jede Stätte, auf die eure Fußsohlen treten werden,
habe ich euch gegeben, wie ich Mose zugesagt habe.**

Josua 1,5 **Es soll dir niemand widerstehen dein Leben lang.
Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein.
Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.**

Josua 1,6 **Sei getrost und unverzagt**

Josua 1,7-8 **Sei nur getrost und ganz unverzagt, daß du hältst und tust in allen Dingen nach dem Gesetz, das dir Mose, mein Knecht, geboten hat. Weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du es recht ausrichten kannst, wohin du auch gehst.**

Und laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, daß du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst es recht ausrichten.

Josua 1,9 **Siehe, ich habe dir geboten, daß du getrost und unverzagt seist.
Laß dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.**

Zusammenfassung Das Gelobte Land

➤ Schritt 3: Die Durchquerung des Jordans

Hier geht Jesus uns selbst voran, denn er ist unser Hirte. Wir folgen ihm nach. Wir steigen hinab mit unserem alten Leben im Fleisch und steigen auf der anderen Seite, auf der Seite des Gelobten Landes wieder hinauf, um von nun an Leben im Geist zu führen. Das ähnelt der Taufe – wir tauchen ein, und tauchen dann wieder auf

➤ Schritt 4: Die Gedenksteine

Einen Gedenkstein sollen wir aus dem Fluß mitnehmen, als Zeichen der Erinnerung. Wir haben ihn mitgenommen zu unserem ersten Nachtlager in der neuen Heimat. Dieser Ort ist zu unserem Basislager geworden. Die Widmung des ersten Steines ist das „ewige Gedenken“ an unser Leben, bevor wir den Jordan durchquert haben und dieses nun zur Vergangenheit gehört.

➤ Schritt 5: Gilgal

Unser Basislager, bevor es an die Eroberung des Landes und bestimmter Städte geht. Wir beschneiden unsere Herzen, was wir allerdings öfters tun müssen. Schließlich gibt es nicht nur einen Lebensbereich in unserem Leben.

➤ Schritt 6: Kampfstrategien

Wir erfahren durch das Bibelstudium, daß wir es mit unterschiedlichen Eroberungsweisen zu tun bekommen.

- Jericho Stadt-Umrundung
- Ai Hinterhalt
- Beth-Awen
- Beth-El
- Gibeon keine Einnahme, Friedensangebot von den Gibeonitern, das die Israeliten annehmen
- Süden Blitzkrieg
- Norden Blitzkrieg

Besonders **Jericho** hat es in sich. Das Gebot Schweigen und Stille sein bzw. erst einmal werden, das ist gar nicht so einfach. Und es betrifft jeden. Es kommt nicht darauf an, ob wir nun zu den Kämpfern, der Gruppe der Priester oder dem einfachen Volk angehören. Jeder hat so seine Probleme damit.

Ziel dieser Kampftat, daß wir uns innerlich zur Ruhe kommen, uns zurücknehmen können, damit Gott, unser Vater im Himmel Raum gewinnen und so durch uns wirken kann. Die symbolische 13xmalige Umrundung war wohl notwendig, um die Lärmmauer vollständig in uns zu überwinden und zum Einsturz zu bringen.

Zusammenfassung Das Gelobte Land

Ai . Wenn wir das aussprechen, klingt das tatsächlich wie das Ich in englischer Sprache. Durch einen Hinterhalt sollen wir unsere inneren Bewohner herauslocken und sie vollständig vernichten. Bei tiefergehender Betrachtung des Ortes ist herausgekommen, daß wir es mit unserem Egoismus zu tun haben

Beth-Awen. Zum Haus des Unheils sind wir nur geworden, weil wir vielfach ohne den Vater im Himmel unser Leben leben und stattdessen die Lügen bei uns eingezogen sind

Beth-El. Liegt in der Nähe von Beth-Awen und ist das genaue Gegenteil. Wir leben im Haus des Vaters im Himmel und somit auch im Haus der Wahrheit.

Doch auch das ist uns wichtig geworden. Wir lassen uns nicht durch Niederlagen, wie in Ai geschehen, entmutigen, nur weil wir die Weisungen des Vaters im Himmel missachtet haben. Und künftig ist es wohl besser, Beth-Awen links liegen zu lassen und direkt über Beth-El nach Ai zu ziehen. Denn siegreicher sind wir nur, wenn der Vater im Himmel an unserer Seite ist.

Gibeon und seine umliegenden Orte. Unser Leben geht wieder bergauf (Gibeon). Viele Brunnen, gefüllt mit klarem lebendigem Wasser bedeuten reichen Segen. (Beerot). Im Dorf (Kefira) pflege ich enge Gemeinschaft mit dem Vater im Himmel, um ihm immer mehr zu vertrauen.

Die Blitzkriege. Sie dienen dazu, daß es schnell gehen soll, daß wir zügig die alten Bewohner des Gelobten Landes überwinden und vernichten. Wir haben vor allem uns die Begriffe „plötzlich, unerwartet“ angeschaut, was sie bedeuten. Und eine Erstbetrachtung der beiden Eroberungswege

➤ Schritt 7: Gibeon und ihre List

So die Erkenntnis für uns. In der Erstbetrachtung haben wir das mit der List angeschaut, und dabei festgestellt, daß der Umgang mit Täuschungen immens schwierig ist. Getäuscht, hintergangen zu werden, das schmerzt, tut sehr weh.

Wir haben gesehen, das Thema List und Täuschung ist immens schwierig, weil er das zwischenmenschliche betrifft. Wichtig ist vor allem, bei sich selbst anzufangen und mit diesem Verhalten aufzuhören. Ich meine damit, sich selbst und andere nicht mehr zu täuschen.

Wenn es nun halt geschehen ist, daß wir getäuscht wurden bzw. unserer eigenen Täuschung erlegen sind, dann müssen wir das Beste daraus machen. Auch wenn es uns schwerfällt: Wir nehmen uns die Zeit und analysieren die Täuschung. Wir schauen in unser eigenes Herz und versuchen ausfindig zu machen, welche „Tore“ offen sind, die es dem Listigen ermöglichen, uns „übers Ohr zu hauen“.

Es kommt wie es kommen muß: Jede Lüge wird aufgedeckt.

Wir vergewissern uns: Ja, die Gibeoniter waren sehr überzeugend. Sie konnten die Israeliten so sehr überzeugen und ähnlich wie die Schlange im Garten Eden zu verzaubern. Die Israeliten vergaßen eine Zeitlang unseren Vater im Himmel. Und infolgedessen wurde dieser auch nicht befragt.

Zusammenfassung Das Gelobte Land

Israel war darauf nicht vorbereitet, auf diese Situation. Uns ergeht es wahrscheinlich ähnlich. Und deshalb hatten die Gibeoniter Erfolg, vorerst. Wie wir wissen, wurde schon 3 Tage später ihre List aufgedeckt. Die Gibeoniter waren für sich sehr schlau, und dennoch nicht schlau genug.

Erwartungen

Das Erwarten ist demnach tatsächlich unser eigentliches Problem. Worauf warten wir? Worauf warte ich? Ich setze etwas voraus. Ich stelle dem anderen Aufgaben, die er zu erfüllen hat. Dieser andere kann auch ich selbst sein.

Zudem: wie hoch setze ich meine Erwartungen in Wirklichkeit? Meistens recht hoch. Erwartungen haben auch mit Zielen zu tun. Und die setzen wir ebenso oft genug hoch. Aus diesem Dilemma kommen wir, indem wir erst einmal selbst unsere Erwartungen auf eine niedrige Schwelle senken, auf die unterste Stufe einer Treppe, einer Leiter.

Frieden

Ein leidiges Thema: **FRIEDEN**. Gegen den Frieden hat keiner etwas. Wer von uns wünscht sich das nicht? Alle Kriege beendet, Schwerter zu Pflugscharen. Doch können wir dem Frieden trauen, der von und durch Menschen gemacht ist? Oft genug werden die von uns Menschen gemachten Friedensverträge irgendwann wieder gebrochen. Und ein neuer Krieg bricht aus. Ja, nach Frieden sehnen wir uns ja alle.

Außerdem: Bislang waren wir im Kampfmodus, und dann kommt der Feind und bietet Frieden an. Was sollen wir davon halten? Dabei hieß es doch, die Völker im Gelobten Land zu vertreiben und zu vernichten.

Lexikon zur Bibel S. 354/355: Der Frieden, den Jesus bringt, wird in dieser Welt der Unordnung als fremdes, ja störendes Element empfunden (Joh 14,27). Wer es mit der Sünde hält, scheidet sich von den Friedensboten und dem Friedenskönig und wählt den Krieg (Mt 10,34ff).

Was im AT Verheißung war, fängt jetzt an, in Erfüllung zu gehen; was dort Stückwerk war, ist in Jesus vollkommen da (Lk 2,14). Die Feindschaft zwischen Gott und Mensch ist durch den Friedensbringer (Eph 2,14) beendet.

Der Ausweg, um uns nicht mehr täuschen zu lassen, damit aufzuhören und einen offenen und ehrlichen Umgang mit uns selbst zu pflegen und dann logischerweise auch mit anderen. Dieser Weg jedoch ist lang und steinig, bis wir vor allem von unserem Umfeld bescheinigt bekommen, daß wir ein redliches und integeres Leben führen, wir uns tatsächlich zum positiven verändert haben.

Außerdem: Die Themen List und Täuschung, Lug und Trug ziehen sich durch unser ganzes Leben, aber auch durch die ganze Bibel hindurch. Israel hat es zugelassen, daß ein fremdes Volk sich mit List den Frieden herbeigeführt hat.

Zusammenfassung Das Gelobte Land

Wir wenden die List an, um uns durch das Leben und unseren Alltag zu mogeln. Wer darin gut geübt ist, für den ist es ein leichtes, andere zu täuschen. Dafür brauchen wir allerdings einen guten Riecher, um zu erkennen, daß das ausgesuchte „Opfer“ selbst so naiv ist, um auf unsere Täuschungen hereinzufallen.

List und Täuschung leben bereits in unserem Herzen. Schon als Kinder versuchten wir, unsere Eltern zuallererst zu überlisten, wenn wir bestimmte Dinge bekommen wollten. Und die anderen, die nicht so geübt sind darin? Die eher naiv sind und sich des öfteren überlisten lassen?

Versetzen wir uns mal wieder in beide Seiten (Gibeoniter und Israeliten). Beide Seiten sind ja anteilig in uns. Gibeon ist der weltliche Mensch, der in dieser gefallenen Welt lebende Mensch. Israel stellt den geistlichen Menschen dar.

Durch die List herrscht zwar Frieden, aber letztendlich ist er doch sehr brüchig. Immer wieder gibt es Kriege. Und die müssen noch nicht einmal mit Waffen geführt werden, die in der Lage sind, massenhaft die Menschen zu töten. Außerdem fangen diese Kriege schon auf verbaler Ebene an.

Holzhauer und Wasserträger

Wir erkennen darin das Handeln unseres Vaters im Himmel. Unsere Gegner wollten das Schlechte für uns. Stattdessen bekommen die Gibeoniter das, was sie für uns erdacht hatten.

Lk 6,31 Und wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch!

Um etwas vom großen Kuchen beim Vater im Himmel etwas abzukommen, sollten wir schon diese Bibelstelle zu Herzen nehmen. Wir haben als Gibeoniter mehr davon, wenn wir das beherzigen

4 Mo 24,9 **Gesegnet** sei, wer dich **segnet**, und verflucht, wer dich verflucht!

➤ **Schritt 8: Gilgal**

Wir sind erneut losgezogen von unserem Basislager, um die Orte dahingehend zu untersuchen, welche Bedeutung sie für unsere Ankunft im Gelobten Land, in was wir wieder ankommen. Nachdem wir die angebotene Frucht der Schlange angenommen haben, haben wir den Bezug zu unserem inneren Selbst, unserem Vater im Himmel verloren. Wir müssen uns wieder neu kennenlernen.

➤ **Schritt 9: Die Landesherren**

Wieder sind wir aufgebrochen, um dieses Mal herauszufinden, welchen Göttern die „Ureinwohner“ Kanaans nachlaufen und anbeten. Ihre Götzendienste, Rituale sind ganz schön heftig. Manches mag harmlos daherkommen, ist es aber nicht. Wer wirklich Jesus folgt, zum Vater im Himmel gehören will, muß sich davon radikal trennen und distanzieren.

Zusammenfassung Das Gelobte Land

➤ **Schritt 10: In Besitznahme**

Ein sichtbares Land, Grundstück in Besitz zu nehmen, das ist noch die leichteste Übung. Schwieriger wird das mit dem unsichtbaren Erbesitz, nämlich dem Himmelreich, unserem unsichtbaren Gelobten Land. In Besitznehmen Was wir in Besitz nehmen dürfen, sollen, das sind all die Bereiche, die wir im Artikel Gilgal erarbeitet haben.

➤ **Schritt 11: Die Landverteilung**

Damit ergeht es uns nicht anders. Etwas zu verteilen, was wir nicht mit Händen greifen können, nicht anfassen, das ist auch nicht gerade leicht. Wir haben es dennoch versucht.

➤ **Schritt 12: Die Völker des Landes**

Wir haben uns mit den Völkern beschäftigt, und gelesen, daß sie groß, hochgewachsen sind, ja sogar stärker sind als wir. Das sollte uns jedoch nicht ängstigen. Diese Riesen in uns können wir besiegen.

➤ **Zu guter letzt: Segen oder Fluch**

Wir haben die Segensworte untersucht und dabei festgestellt, daß es sich wirklich lohnt, auf den Vater im Himmel zu hören und seine Weisungen praktisch umzusetzen.